

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 37 (1929)

Heft: 3

Nachruf: Dr. Giorgio Casella

Autor: Scherz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

amie notre reconnaissance émue, notre admiration sincère, et lui adresser notre suprême et respectueux hommage.

* * *

L'honneur fut rendu dans la rue, devant le corbillard couvert de superbes couronnes où était placée la bière recouverte elle-même — selon la volonté de M^{lle} Favre

— d'un grand drapeau de la Croix-Rouge.

La vénérée présidente de la Croix-Rouge genevoise, l'ardente patriote, la femme au cœur généreux et infiniment compatissant a disparu de nos yeux, mais son souvenir demeurera dans le cœur de tous ceux qui ont eu le privilège de la connaître.

D^r M.

Dr. Giorgio Casella †.

Wie wir in der letzten Nummer gemeldet haben, ist am Morgen des 17. Januar letzt- hin in seinem Familiensitz in Lugano Herr

Rotkreuzsektion auf Tessinerboden, im Jahre 1897 in Bellinzona, Ehrenpräsident derselben.

Mit Dr. Giorgio Casella ist nicht nur ein



Dr. Giorgio Casella.

Dr. Giorgio Casella im hohen Alter von 82 Jahren sanft eingeschlummert. Dr. Casella war Präsident der Sektion Lugano des Roten Kreuzes und seit der Gründung der ersten

begeisterter Befechter der Sache des Roten Kreuzes dahingegangen, sondern ein Menschen- freund im schönsten und wahren Sinne des Wortes. Von Carona gebürtig, einem kleinen

Künftlernefte hoch oben am Monte Salvatore, kam er im kleinen Castello Ticino, wo sein Vater als Arzt tätig war, am 22. Oktober 1947 zur Welt. — Sein Studium führte ihn später an die Universitäten von Pavia und Turin, worauf er sich, zur Zeit des Baues der Gotthardbahn, als junger Arzt in Mairengo bei Faido niederließ. Seine Geschicklichkeit, sein hoher Idealismus riefen ihn bald zu einem größeren Wirkungskreise nach Bellinzona und später nach Lugano, wo er überall bei Werken der Nächstenliebe praktisch und kraftvoll mithalf und wo er sich dann auch besonders für die Gründung der ersten Tessinersektion des Roten Kreuzes einsetzte. Der Tessin verlangte von seinen Mitbürgern politische Betätigung; so wurde auch Dr. Casella bald einer der geschäftigsten Regierungsräte. Als solcher machte er den Putsch vom Jahre 1890 mit. Trotzdem er bei diesem Anlasse sogar von seinen politischen Gegnern gefangengesetzt worden war, galt ihm die Liebe zu seiner Heimat mehr als persönliche Verunglimpfung, so daß er neuerdings die Regierungsgeschäfte übernahm. Als Vorsteher des Erziehungs- und Gesundheitsdepartementes war es ihm nun besonders vergönnt, auch für die Ideen des Roten Kreuzes einzustehen.

Wir erinnern uns der imponierenden Gestalt des 80jährigen Mannes, den die Jahre kaum gebeugt hatten, wie er an der Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes in Lugano in den Pfingsttagen des Jahres 1927 den Gruß des Tessins brachte und wie er mit begeisterten Worten die hehre Aufgabe des Roten Kreuzes schilderte und ganz besonders betonte, wie die Tätigkeit des Roten Kreuzes in der Schweiz der Kette des weißen Kreuzes gewesen sei.

Eine Kraftgestalt ist mit Dr. Casella dahingeshieden, ein edles Herz, begeistert von allem Schönen und hilfsbereit zu jeder Zeit, ein Herz, das sein Vaterland über alles liebte, war doch eines seiner letzten Worte:

«Dio salvi il Ticino!» — „Gott schütze den Tessin!“

Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes hatte ihr Mitglied Dr. Pedotti in Bellinzona beauftragt, am Grabe des Verstorbenen in ihrem Namen zu sprechen. Wir geben im folgenden in Uebersetzung die herzlichen Worte von Herrn Dr. Pedotti wieder, welche, besser als wir es konnten, die Güte, Liebe und Uneigennützigkeit des Verstorbenen schildern:

Werte Mitbürger,

Gestatten Sie, daß an der heutigen Kundgebung der Liebe und tiefgefühlten Anteilnahme für den Dahingeshiedenen auch der Vertreter des Roten Kreuzes seine Trauer zum Ausdruck bringe.

Ich habe die Ehre, namens des Zentralsekretariats unseres Vereins in Bern das Wort zu ergreifen. Dieses hat dem Verstorbenen als Präsident der Sektion Lugano stetsfort wohlverdiente Hochachtung bezeugt. Wärmste Zustimmung findet der zuversichtliche Glaube des Verblichenen an die humanitären Ideale, an eine Tradition und an ein Programm, das die Hingebung seines edlen Geistes für das Wohl einer leidenden Menschheit bedeutet.

Giorgio Casella war ein überzeugter Apostel unserer idealen Bestrebungen und seine gewählte Redeweise ein zwingender Ansporn für die neugewonnenen Anhänger unserer Sache im Kanton. Er fühlte, daß ein solches stark verwurzeltes und kräftig verfochtenes Glaubenserbe unfehlbar zu festem Wirken in unserer Berufe und zur innern Genugtuung im Kampf ums Dasein ausschlagen müsse.

Den schönsten Lohn für sein unermüdeliches Wirken fand er im sichern Bewußtsein eines richtig verstandenen Altruismus. Das Gefühl, von der Achtung der Seinen umgeben zu sein, gab ihm die zu steter Werbetätigkeit für unsere Sache nötige Tatkraft und Autorität und ließ ihm auch sein ritterliches Ver-

halten gegen jedermann; es mußte ihn zugleich dessen versichern, daß das Wahre und Gute auf Erden kein Traum, sondern wohl-tuende Wirklichkeit ist, sofern man ihm mit Ueberzeugung und mit Uneigennützigkeit nachtrachtet und es in Ehren hält. Damit hat der Verstorbene auch ein Ziel, und zwar nicht das kleinste, seines untadeligen Lebens erreicht und den Lohn dafür in der dankbaren Anerkennung seiner Mitbürger gefunden.

Die Liebe und Achtung, welche uns im Streben nach dem gemeinsamen Ideal oft einander die Hand drücken ließ, seine aufrichtige stete Hilfsbereitschaft in den Wechsel-fällen eines einmal unternommenen Werkes,

werden seinem Geiste verspürbar sein, der in meinem Herzen die tiefe Trauer lieft, die meinen letzten Gruß erfüllt.

Und ich gebe dem glühenden Wunsche Ausdruck, daß sein edles Beispiel, als das eines Kämpfers für die idealen Ziele des Roten Kreuzes, in unserm Kanton fruchtbar sei und recht bald in umfassendem Maße be-griffen und verwirklicht werde!

* * *

Die ganze schweizerische und vor allem die tessinische Rotkreuzgemeinde trauert um den Entschlafenen; sie wird seiner in Ehr-furcht und in Dankbarkeit gedenken.

Dr. Scherz.

Gaschutzkurse für Rotkreuzkolonnen.

Zum ersten Male werden in diesem Jahre für Mannschaften der Rotkreuzkolonnen Gaschutzkurse stattfinden. Ueber die Notwendigkeit dieser Kurse, die besonders zum Schutze der Zivilbevölkerung gegeben werden, ist in unsern Blättern wiederholt hingewiesen worden, vor allem in den Arbeiten von Herrn Oberst Thomann, eidg. Armeepochefer. Diese Kurse, von denen je zwei im März und im Herbst abgehalten werden, finden statt in Wimmis und stehen unter der Leitung von Herrn Dr. Steck, des Chefs der dort sich befindlichen Gaschutzstelle der Eidg. kriegstechnischen Abteilung. Den Kursen, die jeweilen drei Tage dauern, liegt folgendes Programm zugrunde:

Theoretischer Teil:

1. Chemische Kriegsführung 1914/1918 und Entwicklung seit 1919 bis heute.
2. Die chemischen Kampfstoffe.
3. Gaschutz und Wiederbelebungstechnik.
4. Der Schutz der Zivilbevölkerung gegen den chemischen Krieg.

Praktischer Teil, mit Uebungen verbunden:

1. Transport Gasverletzter.
2. Behandlung und Wiederbelebung Gasverletzter.
3. Gerätekenntnis, Verpassen von Gaschutzgeräten.
4. Rettungsaktionen in Gaschutzgeräten.

Demonstrationen:

1. Besichtigung der Eidg. Rettungsstation und Gaschutz-Ausstellung.
2. Alarmübung der Rettungsmannschaft der Eidg. Rettungsstation.

Die Kolonnenmannschaften, 20 bis 25 Teilnehmer pro Kurs, werden jeweilen in der Kaserne Thun untergebracht.